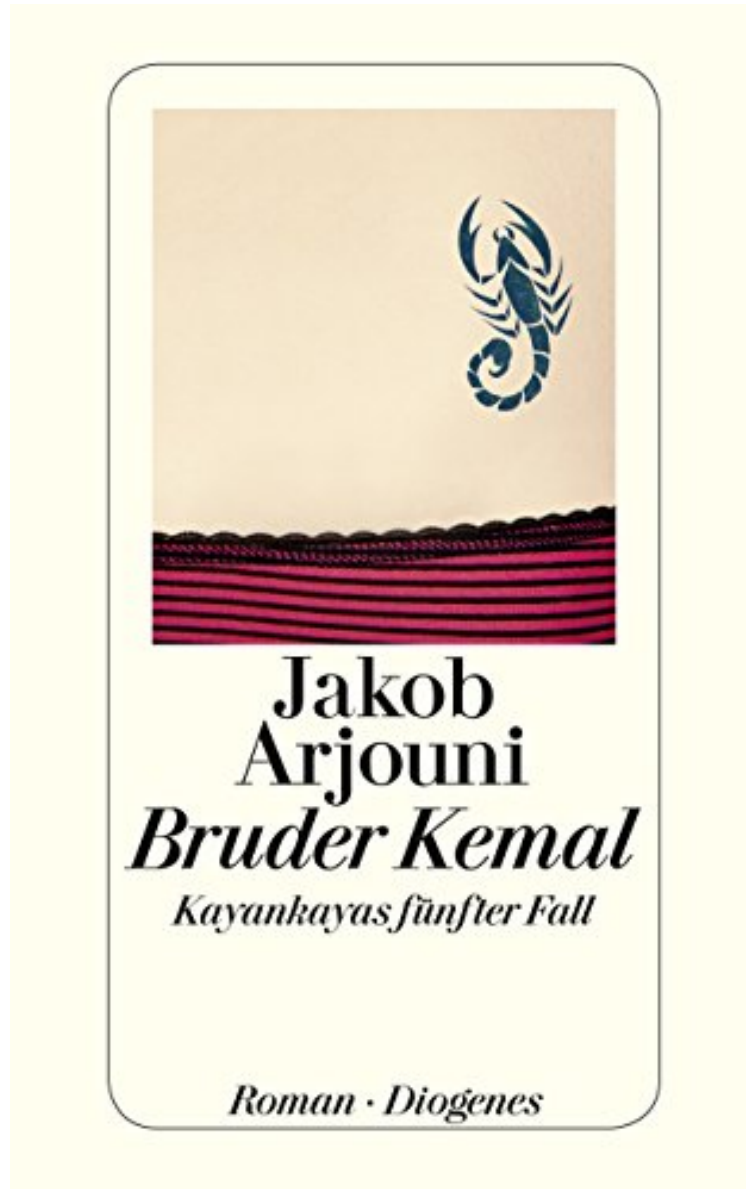


(Free read ebook) Bruder Kemal: Ein Kayankaya-Roman (detebe)

Bruder Kemal: Ein Kayankaya-Roman (detebe)

Von Jakob Arjouni

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #143767 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-28Erscheinungsdatum: 2012-08-28File Name: B0091R49AK | File size: 62.Mb

Von Jakob Arjouni : Bruder Kemal: Ein Kayankaya-Roman (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bruder Kemal: Ein Kayankaya-Roman (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleines Krimi-MeisterwerkVon KundeFans von Kayankaya werden nicht nicht entuscht - er ist lter und reifer geworden, aber kann genau so gute Witze bringen. Schade, dass die Serie vorzeitig zu Ende kam - wie Schimanski ein Klassiker, der

weit über das Krimi-Genre hinweg seinen Leser einzieht und festhält. Einfach eine tolle Geschichte! 14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener (besser) Krimi! Von Andreas Camino Es ist leider lange her, dass ich einen Roman von Jakob Arjouni gelesen habe, Ende der 80er Jahre war "Happy Birthday, Türke!" Thema in meinem Deutschunterricht. Danach habe ich den Autor und die Serie aus den Augen verloren und war jetzt einerseits überrascht, dass eine Serie daraus entstanden ist. Auf der anderen Seite finde ich es überraschend, dass in den ganzen Jahren nur 5 Bücher mit dem Held Kayankaya erschienen sind. Dies mag die Begründung für die Qualität sein. Im vorliegenden Roman gibt es zwei Handlungsstränge, die später geschickt zusammengeführt werden. Der Privatdetektiv Kemal Kayankaya lebt in Frankfurt, betreibt in der Nähe des Hauptbahnhofs eine einfache Kanzlei und schlägt sich mit einigen Aufträgen durch das Leben. Eine gut aussehende Frau im mittleren Alter beauftragt Kayankaya, ihre verschwundene minderjährige Tochter zu finden. Sie vermutet, dass sie mit einem älteren Mann durchgebrannt ist. Diese Begegnung ist gut beschrieben: auf der einen Seite die schlichte Beauftragung in Kombination mit der erotischen Ausstrahlung der Frau, den auffälligen Unerwartlichkeiten und den darauf gut gespiegelten Reaktionen des Privatdetektivs in Form von Gedanken und gezeigter Verhaltensweise. Die Ermittlungen führen schließlich in islamistische Kreise. Der andere Teil der Handlung beschreibt einen Auftrag zum Personenschutz. Ein marokkanischer Autor stellt auf der Frankfurter Buchmesse sein islamkritisches Werk vor und Kayankaya wird beauftragt, den Personenschutz auszuführen. Manches scheint hier anders, als es in Wirklichkeit ist und die Geschichten verbinden sich gegen Ende zu einer gelungenen, wenn auch nicht sehr überraschenden Auflösung. Es ist kein Ende, das mich wirklich überrascht und begeistert hat. Der vorliegende Krimi beruht eher auf seinem literarischen Wert. Sehr ironisch, manchmal geradezu sarkastisch beschreibt Arjouni die Literaturszene. Er erzählt von dort anzutreffenden Mustern und Verhaltensweisen, die es allerdings überall gibt und man leicht auf viele Situationen übertragen kann. Gut gemacht, aber etwas weniger wie mehr gewesen. Es wirkte einige Male etwas übertrieben auf mich. Der Romanheld ist sehr vielschichtig und interessant, die Ermittlungen in den verschiedenen Kreisen zu beobachten, bringt viel Lesefreude. Der Humor kommt außerdem nicht zu kurz, z.B. wird mit Augenzwinkern Islamkritik in absurden Situationen eingebracht. Fazit: ein lohnenswerter Krimi für alle, die auch Interesse an gesellschaftskritischen Betrachtungen haben und sich auf einen leicht ironischen Humor einlassen mögen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kemal in Not! Von Edgar Uhl Unser alter Freund Kemal Kayankaya scheint im Brgertum angekommen. Freundin, regelmäßiges Einkommen, tolle Kunden, gutes Wohngebiet, Nikotinfreiheit und Kinderwunsch - d.h. er sitzt gehrig in der Scheie. Heraus schafft er es nur mit zwei neuen Fllen, die ihn zurück ins Bahnhofsviertel bringen, die wieder seine alten Instinkte wecken und ihn am Ende mit rauchender Knarre, Leiche und kaputter Nase stehen lassen. Absolut toller deutscher Krimi, Arjouni ist einer der wenigen deutschen Autoren, die wirklich gute Krimis schreiben - ohne regionale Milchfirmen und geklaute Hühner. Die Handlung ist in Frankfurt angelegt - freut mich als Hessen besonders - doch gibt es glücklicherweise keine Jagd durch den Stadtwald oder Versteckspiel am Goetheturm. Wir bekommen hier einen wunderbaren Großstadtkrimi, der die typischen Orte (Messen, Museen, Kneipen, edle Wohngegenden und Rotlichtviertel) zu verbinden versteht und alles mit scharfer Ironie unter die Lupe nimmt.

Kurzbeschreibung Der Frankfurter Privatdetektiv Kayankaya ist zurück: lter, entspannter, cooler und sogar in festen Händen. Ein Mädchen verschwindet, und Kayankaya soll während der Frankfurter Buchmesse einen marokkanischen Schriftsteller beschützen. Zwei scheinbar einfache Fälle, doch zusammen führen sie zu Mord, Vergewaltigung, Entführung. Und Kayankaya kommt in den Verdacht, ein Auftragskiller zu sein. Kurzbeschreibung Der Frankfurter Privatdetektiv Kayankaya ist zurück: lter, entspannter, cooler und sogar in festen Händen. Ein Mädchen verschwindet, und Kayankaya soll während der Frankfurter Buchmesse einen marokkanischen Schriftsteller beschützen. Zwei scheinbar einfache Fälle, doch zusammen führen sie zu Mord, Vergewaltigung, Entführung. Und Kayankaya kommt in den Verdacht, ein Auftragskiller zu sein. über den Autor und weitere Mitwirkende Jakob Arjouni, geboren 1964 in Frankfurt am Main, veröffentlichte Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele. Er war 21 Jahre alt, als sein Frankfurter Privatdetektiv Kemal Kayankaya in Happy birthday, Türke! zum ersten Mal ermittelte, ein hochgelobtes Debt (1991 unter der Regie von Doris Dörrie verfilmt). Es folgten vier weitere Fälle, für Ein Mann, ein Mord (dritter Fall) erhielt Jakob Arjouni 1992 den Deutschen Krimipreis. Seine Romane Hausaufgaben, Chez Max und vor allem der Roman über einen ostdeutschen Nazimitläufer, Cherryman jagt Mister White, sind mittlerweile Schullektüre. Das Thema, das sich wie ein roter Faden durch Arjounis Werk zieht, ist die Auseinandersetzung mit Gewalt in all ihren Formen. Seine Leser liebten ihn für seine spannenden, scharfzüngigen, sprachlich unprätentiosen, witzigen und klugen Bücher. Sein Werk ist in 23 Sprachen erschienen. Er starb am 17. Januar 2013 in Berlin.